

Die Gotische Bibliothek

Das Bauwerk wurde in den Jahren 1792/94 im Auftrag von König FW II. nach einem Entwurf von Carl Gotthard Langhans im Stil einer gotischen Kapelle erbaut. Der zweigeschossige, achteckige, pavillonartige Turmbau aus Sandstein ist von einem Arkadengang mit einem feingliedrigen Sterngewölbe umschlossen. Im Untergeschoss befinden sich auf jeder Seite eine hohe Fensterfront und drei Steinbögen, die sich auf den zwei Landseiten über breite Stufen öffnen. Eine mit Geländer verzierte Wendeltreppe führt im Freien auf die Terrasse und zum Raum im Obergeschoss. Gekrönt wird das Gebäude durch eine grazile goldfarbene Spitze aus sich verjüngenden Kugeln, welche in ausladenden Blättern gefaßt sind. Auch das Innere ist im gotischen Stil gehalten und hat Sterngewölbe.

Nach Fertigstellung begann die Nutzung als private königliche Bibliothek. Außerdem diente das Gebäude als Belvedere direkt am Wasser. Das Untergeschoss enthielt klassische französische Literatur, und das Obergeschoss war den deutschen Klassikern sowie Schriften der Rosenkreuzer vorbehalten, beides zu gleichen Teilen. Im Gegensatz zu vorherigen preußischen Königen förderte FW II. neben der französischen auch die deutsche Kunst. Die Geheimbibliothek des Königs jedoch befand sich nicht hier, sondern auf der anderen Seite des Heiligen Sees, im Marmorpalais (https://de.wikipedia.org/wiki/Gotische_Bibliothek, 4/2025).